

Heimatverein
Möhnesee e.V.

**Rundbrief
Sommerhalbjahr
2007**

57



ERHALTEN



ERKUNDEN



ERLEBEN

mit dem Rundbrief 57 erhalten Sie in Form von Bildern, Textbeiträgen und Übersichten zu den Arbeitskreisen sowie im Sommerprogramm wieder einige Einblicke in die heimatkundliche und heimatpflegerische Arbeit Ihres Heimatvereins. Alle Aktivitäten der Arbeitskreise, alle Aktionen und Veranstaltungen verfolgen konsequent das Ziel, sich mit den Ortsbildern ebenso auseinander zu setzen wie mit der freien Landschaft, aber auch mit der Heimatgeschichte, der örtlichen Kultur, mit Brauchtum und Mundart. Über die Auseinandersetzung hinaus ist selbstverständlich Mittun erforderlich. Gelegenheiten dazu bieten sich im Heimatverein für jeden, auch für ganz speziell interessierte Mitglieder und Gäste. Erfreulich ist, dass der „harte Kern“ von Aktiven inzwischen aus fast vierzig Personen besteht. Dennoch lassen sich einige Aufgaben auf noch weitere Schultern aufteilen. Helfende Hände könnten gebraucht werden z.B. beim Aufstellen der Stühle in der Drüggeler Kapelle vor den Konzerten (jeweils für eine halbe Stunde), beim Eintüten und Verteilen der Rundbriefe oder bei Pflanz- und Uferreinigungsaktionen.

– Mitmachen macht bekanntlich auch Freude. – Die Leiter der Arbeitskreise und die Vorstandsmitglieder nehmen dankbar Ihre Angebote und Anregungen an. Mit allen, die das Sommerprogramm vorbereitet und mit denen, die sich zur Leitung von Veranstaltungen zur Verfügung gestellt haben, hoffe ich auf interessante Erfahrungen und möglichst viele und enge Kontakte zwischen den Mitgliedern. Bis zum Wiedersehen grüße ich Sie freundlich.

Franz Kuschel
Vorsitzender

150 Jahre segensreiches Wirken der Franziskanerinnen in Körbecke

Bereits im Jahre 1850 wird auf Initiative von Pfarrer Backhaus im Kirchspiel Körbecke ein „Unterstützungsverein für Arme“ gegründet. Das war für die Landbevölkerung eine bittere Notwendigkeit, denn Missernten, Epidemien und Hungersnöte wechselten sich ab. Die Sozialversicherung, die die bitterste Armut lindern sollte, kam erst eine Generation später. So war die Kirche die einzige Stelle, die helfend einsprang.

Der Pfarrer Backhaus erwirbt im Jahre 1856 für 1300 Taler die „Kluse“. So hieß früher das stattliche Fachwerkhaus am Gänsebruch in der Dorfmitte von Körbecke, das heute der Familie Becker gehört und ein Cafe beherbergt. Hier wird das erste Krankenhaus eingerichtet und der Hl. Elisabeth geweiht. Zwei Schwestern aus dem Orden der Mauritzer Franziskanerinnen in Münster kommen nach Körbecke und treten am Namenstag der Hl. Elisabeth, dem 19. November 1856, ihren Dienst an.

Aus den Akten ist ersichtlich, dass Pfarrer Backhaus das Krankenhaus zunächst ohne ausdrückliche Genehmigung des Landrates und der preußischen Regierung betreibt, was ihm ziemlichen Ärger einbringt.

Die beiden jungen Schwestern pflegen inzwischen nicht nur die Kranken, sie versammeln nachmittags die Schulmädchen in der Kluse und bringen ihnen das Nähen, Flickern und Stricken bei. Der stramme Tagesablauf der Nonnen beginnt morgens



Das ehemalige Krankenhaus in Körbecke am Gänsebruch.

um 4.30 Uhr und endet um 21 Uhr. Sie arbeiten ohne Entgelt, leben nur von Almosen. Die 25-jährige Novizin Emma, geb. Maria Anna Groneberg aus Cappenberg, stirbt bereits nach einem halben Jahr Aufenthalt in Körbecke an Typhus. Ihre Mitschwester, die 22-jährige Aemiliana, geb. Maria Hülshage aus Bösensell, arbeitet allein weiter. Zwei weitere Schwestern schickt der Orden im Jahre 1871 auf dringende Bitte des Pastors.

Im Jahre 1879 schenken die Eheleute Wienold Roderfeld aus Niederbergheim und Christine geb. Loer (von Loers Hof in Stockum) dem Krankenhaus Land. Weitere Wohltäter spenden ebenfalls großzügig, und so beschließt der Kirchenvorstand der St.-Pankratius-Gemeinde im Jahre 1880 ein neues Krankenhaus mit dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden zu bauen.

Im gleichen Jahr bricht in Körbecke, Wippingsen und Theiningen das Nervenfieber aus. Im Gebäude der Kluse sind 26 Kranke untergebracht, jeden Winkel hat man belegt. Fünf Kranke können nicht mehr aufgenommen werden, sie sterben. Alle Kranken, die jedoch von den



Schwestern gepflegt wurden, kommen durch.

Im Jahre 1881 wird von Pfarrer Heinemann der Grundstein zum neuen Krankenhaus gelegt. Es wird ein Jahr gebaut und es entsteht ein Anwesen mit 30 Betten. 18 Jahre später wird das Haus auf 48 Betten erweitert. Pfarrer Schulte baut von 1911 bis 1913 das Haus auf 60 Betten aus. Es entsteht eine Säuglingsabteilung mit 16 Betten.

1920 herrscht eine Typhus-Epidemie in Körbecke. Von Anfang Juli bis November sind 123 Menschen erkrankt, wovon 18 sterben. Ein einziger Arzt ist in der Gegend zwischen Soest und Arnsberg vorhanden. Das Mutterhaus der Franziskanerinnen schickt 18 Schwestern zur Verstärkung an die Möhne. In dieser Zeit wirkt die Schwester Emerentiana, geb. Luise Ruwe aus Ibbenbüren, als Oberin viele Jahre segensreich in der Gemeinde und erfreut sich durch ihre außerordentliche Hilfsbereitschaft großer Beliebtheit.

1931 wird die Krankenhaus-Kapelle unter Pfarrer Johannes Thiele gebaut.

Bei Kriegsende 1945 sind 10 Ordens-, 2 Rotkreuz-Schwestern, 3 Stationshilfen, 4 Lehrköchinnen, 4 Mädchen für Garten und Stall und 1 Knecht im Hause beschäftigt. Die Patienten sind zum großen Teil unterernährte, ausländischen Fremdarbeiter und Kriegsgefangene, die hier gesund gepflegt werden.

Seit dieser Zeit ist auch Schwester Navalisa, geb. Helena Trecksel aus Steinbild im Emsland, im Körbecker Krankenhaus tätig. Sie arbeitet 30 Jahre auf der Säuglingsstation



und hat etwa 3000 Geburten betreut.

1959 wird unter Pfarrer Ludwig Kleffmann das Schwestern-Wohnheim, das „Marienheim“ gebaut. Im gleichen Jahr beginnt man das Krankenhaus auf 70 Betten zu erweitern. 1966 wird bei laufendem Betrieb der alte Ostflügel abgerissen und neu erstellt. Zwei Jahre später wird die neue Kapelle eingeweiht.

Alfons Dicke um und eröffnet 1978 das Alten- und Pflegeheim „St. Elisabeth“ nach einigem Umbau in den gleichen Mauern. Es stehen 42 Zimmer mit 60 Betten zur Verfügung. In dieser Zeit ist die Oberin Silveria mit 17 Ordens- und Krankenschwestern sowie 12 Angestellten tätig.

1980 wird mit Schwester Modesta ein ambulanter Pflegedienst eingerichtet.

Schwester Bernette unterstützt sie per Fahrrad im Dorf. Zu dieser Zeit sind im Haus unter der Oberin Hermana fünf Ordensschwestern und 23 Angestellte tätig.

150 Jahre Krankenhaus, Alten- und Pflegeheim und zugleich das segensreiche Wirken der Franziskanerinnen aus St. Mauritz in Münster feierten Kirchspiel und Bevölkerung im vorigen Jahr mit Pfarrer Dr. Gerhard Best.

Im Herbst 2007 wird der Neubau des Alten- und Pflegeheimes bezogen.

Die gesamte Region an Möhne und Haar ist dankbar für die Arbeit der Schwestern und die damit verbundene christliche Atmosphäre im Haus und in den Dörfern ringsum.

Hans-Dieter Abel

Krankenhaus



1976 wird der Krankenhaus-Bedarfsplan des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlicht. Danach müssen alle Krankenhäuser unter 100 Betten geschlossen werden. Für das Körbecker Krankenhaus ist diese Maßnahme das Aus. Man orientiert sich unter Pfarrer



Kein Winter am See

Die letzten Rosen und Winterastern blühen noch bis kurz vor Weihnachten; erst dann rafften Temperaturen um den Gefrierpunkt die verspäteten Sommerblumen hinweg. Aber ein echter Winter blieb auch im Januar/Februar 2007 aus. Nur zwischen dem 22. und 27. Januar gab es leichten Nachtfrost bis kurz einmal -6 Grad C.

Der Winter 2006/2007 aber fand an einem Donnerstag, genau gesagt am 8. Februar

Februar fielen in Körbecke rund 380 mm, d.h. im Drittel des Jahres die Hälfte der üblichen Regenmengen eines normalen Jahres. Wochenlang fühlte man sich an mediterranen Winterregen erinnert. Erlebten wir schon eine erste Kostprobe künftiger klimatischer Verhältnisse?

Entsprechend wenig winterlich waren die Bilder der Wasservogelwelt am Möhnesee.

Bei um rund 9 Meter unter Vollstau abgesenktem Wasserspiegel vermittelten die



Bald zeigen am Möhnesee wieder 30 bis 50 Haubentaucherpaare ihre Balzposen.
Foto: Dr. Bernd Stemmer (Soest)

2007 statt. Denn an diesem Tage war der Boden nach heftigem Schneegestöber für ein paar Stunden schneebedeckt. Am selben Abend aber war der Schnee bereits wieder geschmolzen.

Dafür brachte der wärmste Winter seit Jahrzehnten den Regen, der im Sommer Mangelware war. Von November bis Ende

freigefallenen breiten Ufer und das Restwasser des Sees allein schon einen ungewohnten Eindruck.

Hinzu kam, daß die Gesamtzahl der Schwimmvögel schon im Januar unter 5.000 sank und echte Wintergäste aus dem hohen Norden teilweise völlig ausblieben. Ganze 2 Singschwäne stellten

sich in der Schlibbeckebucht ein, und die Gesamtzahl der Gänsesäger lag maximal bei 60. Seetaucher und Meerestenten fehlten die längste Zeit, nachdem sich auch der Trupp der Eiderenten, der meist beachteten Stammgäste auf dem See, Anfang Dezember verabschiedete.

Dabei hatte der sinkende Wasserspiegel des Sees im Sommer und Herbst zunächst vielen Tauchenten und Bleißralen mit den Bänken und Wandermuscheln den Tisch reich gedeckt. Die Zahl der Reiherenten stieg zeitweilig auf über 2.000, um sich schon vor dem Mittwinter zu halbieren. Dafür überwinterte ein Kranich-Trupp, und auch einzelne Silberreiher, die erst seit 3 Jahren hier beobachtet werden, konnten den Möhnesee kaum als zu unwirtlich empfinden.

Hallimasch-Pilze und einzelne Nahrung suchende Hummeln gab es den ganzen Winter über und die ersten stäubenden Haselkätzchen zumindest schon in der ersten Januarhälfte.

Summa summarum – und erst recht unter Einbezug von Kyrrill – haben wir einen Extremwinter erlebt. Und obwohl er extrem frost- und schneearm war und die Heizkosten senken half, hoffen wir, daß er ein Ausnahmefall bleibt.

Prof. Dr. W. Stichmann

Die Beobachtungen und Anmerkungen Prof. Stichmanns zum „Winter“ 2006/2007 werden demnächst wieder aufgegriffen in einer umfangreichen Bilanz aus 50 Jahren Wasservogel-Forschung am Möhnesee. Vorlegen werden Prof. Stichmann und Ursula Stichmann-Marny diese Bilanz in einem weiteren Heft der Schriftenreihe des Heimatvereins.

Die Ankündigung zur Schrift „Die Vogelwelt des größten westfälischen Gewässers im Wandel der Zeiten“ begrüßten über 120 Naturfreunde begeistert während des Vortrags Prof. Stichmanns am 7. März im Ludwig-Kleffmann-Haus in Körbecke.

Der Vortrag mit einer anschaulichen PowerPoint-Präsentation vermittelte erste Einblicke in Ergebnisse und Erlebnisse der außergewöhnlichen Forschungstätigkeit des Ehepaars Stichmann.

– Man darf gespannt sein. –

Franz Kuschel



Alt-Körbecke in Bildern

Eine Buchserie in 20 Ausgaben, herausgegeben von Erhard Kayser zum Preis von je EURO 4,00.

Bisher sind die Bände 1 – 6 erschienen.

Band 7 folgt im Sommer 2007.

Erhältlich im Griffelkasten, Körbecke, bei der Tourismus GmbH, Körbecke und in der Ritterschen Buchhandlung, Körbecke und Soest.

Einladung zum Heimattag in Möhnesee-Günne

Am 8. und 9. September 2007 findet der 13. Heimattag Möhnesee in Günne statt. Das reizvolle Dorf unterhalb der Möhnetalsperre wurde mit der Durchführung dieser bekannten und beliebten Veranstaltung beauftragt.

Vor zwei Jahren, beim Abschluß des Heimattages in Brüllingsen, fiel das Los auf Günne als Veranstalter. Inzwischen haben die Günner Vereine eine Arbeitsgruppe gebildet, die ein buntes und abwechslungs-

reiches Programm ausgearbeitet hat. Das Motto lautet: „13. Heimattag Günne-Theiningsen“.

Der Heimattag wird also eine Gemeinschaftsveranstaltung der Möhnesee Dörfer Günne, Brüningsen und Theiningsen sein. Begonnen wird das Fest mit dem Empfang einer Reisegruppe aus der Partnergemeinde Wintzenheim am Samstag um

13.30 Uhr. Es schließen sich die Eröffnung durch den Bürgermeister der Gemeinde und Grußworte der Ortsvorsteher von Günne und Theiningsen an. Besondere Einladungen erhalten der Rat der Gemeinde Möhnesee, die Ortsvorsteher der Möhnesee Gemeinden, Vertreter der Bundes-

Landes- und Kreispolitik und der Kirchen. Die Stände bieten mit ihren Vorstellungen und Aktionen einen Querschnitt über das traditionelle und moderne Leben im Dorf. Eine Vielfalt aus Kunst, Kultur, Sport, Handwerk, Landwirtschaft sowie Industrie wird geboten. Speisen und Getränken werden

die Besucher erfreuen und beeindrucken. Beispielhaft seien einige Aktionen von vielen genannt:

- Kunstwerke aus 8. Jahrhunderten in der Pfarrkirche,
- Gesang- und Musikvorträge von den örtlichen Vereinen und den Gästen aus Wintzenheim
- Künstler stellen ihre Werke vor;



„Der Günner Heuer“
Eine Bronzeplastik der Brüder Winkelmann im Ortskern von Günne.

das Kunsthandwerk bietet vielfältige Arbeiten an

- Sport und Gymnastik für Kinder und Erwachsene.

Vielerlei Spiele und Spaß für die Kinder sind an verschiedenen Stellen des Dorfes zu sehen und zu erleben

- Handwerksbetriebe zeigen ihr Können und bieten Beratung und Vorschläge für



moderne Energiewirtschaft – traditionelle und moderne landwirtschaftliche Geräte mit Vorführungen laden zur Besichtigung ein.

- Mit einem alten Dreschkasten – so nannte man früher die Maschinen zum Dreschen des Korns – werden geerntete Ährenbunde ausgedroschen
- Der Kindergarten und die Grundschule sind in das Programm eingebunden
- Soziale Einrichtungen und Verbände informieren über ihre Arbeit.
- Die Feuerwehr zeigt ihr Können und ihren Ausbildungsstand.

Natürlich werden für das leibliche Wohl Essen und Getränke in vielen Variationen angeboten.

Im Zentrum des Dorfes von der Schützen-

halle bis zur Pfarrkirche sind die Straßen gesperrt, so dass alle Besucher ungestört verweilen können.

Am Samstagnachmittag lädt die Schützenbruderschaft St. Antonius Günne zum Kreis-königschießen des Sauerländer Schützenbundes der Kreisgruppe Soest ein. Sonntagmorgen, nach einer hl. Messe in der Schützenhalle, richtet der Fanfarenzug Möhnesee das Gemeinde-Musikfest Möhnesee aus.

Besucher aus nah und fern sind zu der Veranstaltung herzlich eingeladen. Es lohnt sich, am 8. und 9. September Günne zu besuchen.

Für die Organisatoren der Günner Vereine

*i. A. Karl-Heinz Wilmes
Hubertus Münstermann*

2006



Baumpflanzaktion

Die älteste Eiche Deutschlands steht im Kreis Borken, in Raesfeld-Erle. Deren Alter wird auf 1500 Jahre geschätzt. Da steckt die kleine Eiche, die die Baumschule Abel im Auftrag der Gartenfreunde vom Heimatverein Möhnesee jetzt am Fußweg zum Gesundheitszentrum (Linnenbrai) in Körbecke anpflanzte, noch in den Kinderschuhen.

Große Erinnerungen sind mit dem Bäumchen aber bereits verknüpft: Otto Mantel, der langjährige und engagierte Vorsitzende des Heimatvereins war im vergangenen Jahr verstorben. Ihm wurde die kleine Eiche gewidmet.

„Nur was der Mensch begreift, wird er auch schätzen und schützen“, erinnert Cornelia Lahme an das Motto von Otto Mantel, das auch bei dieser Pflanzaktion Gültigkeit hat.

Allzu lange soll das Laubgehölz aber nicht alleine stehen.

„Es werden Sponsoren gesucht, die auch noch einen Baum pflanzen, so dass hier einmal eine Allee entsteht“, sagt Cornelia Lahme.

Interessenten können sich bei ihr (Tel. 0 29 24/1667) oder bei Claudia Humpert (Tel. 0 29 24/2712) melden.

Die Gartenfreunde, mit etwa 30 Mitgliedern eine sehr rührige Abteilung des Heimatvereins, haben jedenfalls einen Anfang gemacht. Das Geld für Eichenbaum Nummer eins stammt dabei aus dem Erlös vom letztjährigen Staudenmarkt in Drüggelte. Überhaupt will sich der Heimatverein auch weiterhin für Neupflanzungen von Bäumen einsetzen. Nach den jüngsten Sturmschäden ist dies nötiger denn je.

Bernd Wulf

Neu zu Ostern!

Eine kleine Chronik des Ortes Möhnesee-Neuhaus.

Ein Einblick in das Leben und die Geschichte der Menschen im Hevetal.

Herausgegeben von unserem Mitglied Dieter Stockhausen, Telefon 02 51/2144 29.

Auflage: 400 Stück

Vorzugspreis für Mitglieder: EURO 1,700

Zu erwerben über Archiv, Herr Dieter Abel, Telefon 0 29 24/484



Möhnesee-Neuhaus



Eine kleine Chronik

Nach 22 Jahren: Ende der Osterausstellungen

Im Laufe von 22 Jahren haben über 100.000 Menschen Körbecke der Osterausstellungen wegen besucht, die den Ort am Möhnesee weit über die Landesgrenzen hinaus alle zwei Jahre wieder in den Blickpunkt der Freunde österlichen Brauchtums und kunsthandwerklicher Fertigkeiten rückten. Pulsierendes Leben herrschte dann jeweils bis zu 18 Tage lang rund um das Haus des Gastes und das Alte Fachwerkhaus Stockebrand. Omnibusse von Minden bis Godesberg und von Viersen bis Höxter kamen angereist.

Insgesamt mehrere 100 Mitwirkende sorgten bei den 12 Körbecker Osterausstellungen dafür, daß das Alte Fachwerkhaus Stockebrand immer wieder neu in ein echtes Schmuckstück verwandelt wurde und daß die Werkvorführungen, der Basar und die Cafeteria jedes Mal wieder über 10.000 Besucher Körbecke in guter Erinnerung bewahren ließen.

Und was für die Akteure das Wichtigste war: Mit vielen 100.000 Euro konnten

Projekte verschiedener Hilfsorganisationen in Afrika und Lateinamerika unterstützt werden, unter ihnen das Hammer Forum, die Jürgen-Wahn-Stiftung, das Aussätzigen-Hilfswerk, die Diözese Kasama und andere mehr.

Dieser auf die Nutzung von Synergie-Effekten angelegte Prozess fand im Jahre 2006 plötzlich ein Ende, als Rat und Gemeindeverwaltung – offenbar irritiert durch die für die Dritte Welt bestimmten Summen – die jahrelang praktizierte Kooperation aufgaben. Außer der Miete für das Haus des Gastes wollte man fortan für jeden Handschlag der Gemeindearbeiter horrenden Summen abkassieren (z.B. 100 Euro für das Aufhängen jedes Veranstaltungstransparents (Arbeitszeit maximal 10 Minuten)).

Die Veranstalter der Osterausstellung könnten nicht anders behandelt werden als der Schachclub oder andere Nutzer von Räumen im Haus des Gastes.

Die Leistungen der Mitwirkenden aus der Aktion „Zwei Stunden Zeit“ und aus dem Heimatverein, die durch die Osterausstellungen für die Gemeinde erbracht wurden, meinte man offensichtlich ignorieren zu können.

Dazu gehört auch die Altenbetreuung, die – ohne jedwede Zuschüsse – von der Aktion „Zwei Stunden Zeit“ geleistet und finanziert wird.

Erst einige Monate zuvor hatte man sich auf Wunsch der Gemeindeverwaltung darauf verständigt, daß alle Senioren aus der Mitte und dem Ostteil der Gemeinde Möhnesee zu den monatlichen Senioren-

des Jahres 2006



nachmittagen der Aktion „Zwei Stunden Zeit“ eingeladen seien und deshalb die Gemeinde wegen ihrer Finanznot auf ein eigenes Angebot verzichten könne.

Offensichtlich war der Wert der Osterausstellungen dem Rat und der Verwaltung der Gemeinde Möhnesee nicht bewußt geworden.

Nachdem erkennbar wurde, daß sich die Gemeinde ihre Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der Osterausstellungen erkaufen lassen und ihren Anteil am für die Dritte Welt bestimmten „Kuchen“ – oben drein mit kaum vermittelbaren Summen – einfordern wollte, war das Ende der Oster-

ausstellungen gekommen. „Unverständlich“ und „schade“ sagen nicht nur die Besucher, deren Anrufe gerade in diesen Tagen wieder täglich eingehen, sondern auch viele Mitwirkende, von denen einige den Osterausstellungen 22 Jahre lang die Treue gehalten haben und die „Körbecker Osterausstellungen“ für einen Teil der Körbecker Identität hielten.

Aber offensichtlich wird in Körbecke das Wohl der Gemeinde von Rat und Verwaltung anders definiert und ehrenamtliches Engagement nicht besonders geschätzt.

Prof. Dr. W. Stichmann

Zwei Beispiele für Erkundungen aus dem letzten Winterprogramm

1.) Vom Altpapier zum feinsten Karton

Im letzten Jahr haben wir Möhneseer Bürger festgestellt, dass unser Altpapier von einem anderen Entsorger als bisher abgeholt wird.

Den neuen Weg des Altpapiers wollten wir verfolgen. Dazu trafen sich 29 Bürger am 20.11.06 am Haus des Gastes. In Fahrgemeinschaften ging es dann zur Kartonfabrik Cascades in Arnshausen.

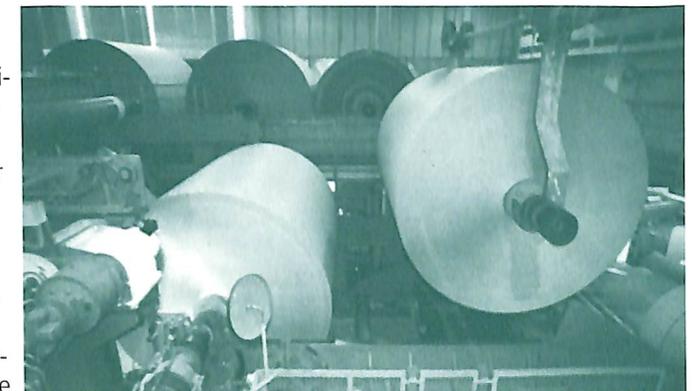
Die Führung durch das Werk wurde von dem Geschäftsführer, Herrn Stemmer, mit viel Begeisterung und viel Detailwissen durchgeführt.

Ihm zur Seite stand der Sicherheitsbeauftragte des Werkes, Herr Rath.

Hier nochmals vielen Dank für die eindrucksvolle Vorstellung des Werkes. Nach einer kurzen Einführung über die

100 jährige Geschichte des Werkes ging es in die Produktionsstätte. Für die Herstellung von Karton aus Altpapier werden viel Wasser, Wärme und elektrische Energie gebraucht. Das Wasser wird über einen 10 km langen Tunnel aus der Ruhr herangeholt und über eine Turbine zur Stromgewinnung genutzt.

Die notwendige Wärme-Heißdampf- und zusätzliche elektrische Energie werden über ein Kohlekraftwerk erzeugt. Das





Chronik

Altpapier wird in riesigen Bottichen aufgearbeitet und dann einer ca. 200 m langen Kartonmaschine zugeführt.

Diese Maschine stellt Karton in verschiedenen Stärken und mit unterschiedlichen Oberflächen her, etwa 600 t pro Tag.

Diese Menge entspricht bei einem dünnen Karton einer Länge von Arnberg bis nach Köln bei einer Breite von 3,65 m.

Die Herstellung erfolgt fast ganz automatisch und wird über mehrere Leitstände gesteuert und überwacht.

Der produzierte Karton wird auf Rollen von ca. 30 t aufgewickelt und danach entsprechend dem Auftrag des Kunden in Formate geschnitten. Wir Besucher schauten

gespannt zu, wie unter vollem Betrieb die vollen Rollen gewechselt wurden. Die Technik war hier so ausgereift, dass man den Wechsel der Rollen mit dem Auge kaum verfolgen konnte. Den hohen technischen Stand, die diffizile Aufbereitung des Altpapiers und die Fertigung des Kartons lassen uns den Wunsch der Betriebsleitung verstehen, in den Altpapier-tonnen nur sauberes Altpapier einzulagern.

Nach der ca. 3 Stunden dauernden Besichtigung waren wir davon überzeugt, dass Altpapier kein Abfall, sondern ein wertvoller Ausgangsstoff für Karton von Verpackungen ist.

Werner Scheben



Besucherguppen nach Werl.

Im Februar machten sich auch Mitglieder und Freunde des Heimatvereins mit Franz Kuschel an der Spitze auf den Weg zu einer interessanten Nachmittagstour. Noch in „Werl-City“ reckt sich in einem Wohngebiet zwischen Hellweg und Autobahn ein Minarett

in den Bördehimmel. Die türkisch-islamische Kulturgemeinde versammelt sich in der „Fatih-Moschee“ zu den akribisch vorgeschriebenen Gebetszeiten mit dem Gesicht gen Mekka auf dem flauschigen Gebetsteppich zum Zwiegespräch mit dem Schöpfer, dem Allwissenden, Allweisen, Allmächtigen, dem Gnädigen und alles Sehenden: 99 Namen hat Gott für

2.) Besuch der Fatih-Moschee in Werl

Es geht ihm um einen „respektgetragenen Dialog als positiver Form der Begegnung.“ Ziel: Frieden zwischen den Religionen und den Menschen.

Das beginnt im Kleinen, und deshalb tourt Unruhestands-Pfarrer Erhard Kayser schon seit mehreren Jahren immer wieder mit

des Jahres 2006



den gläubigen Muslim, erläuterte Kayser, bei seinen Ausführungen im steten Zwiegespräch mit den muslimischen Gemeindevetretern.

In geschwungener Ornamentkunst auf Porzellan sind Namen wie „der Allweise“, „der Feinfühlige“, „der Gütige“, „der Erschaffer aus dem Nichts“ oder „der Erniedriger der Hochmütigen und Stolzen“ als Schmuck und augenfälliger Lobpreis an den weiß getünchten Wänden verteilt: Die Mischung aus nüchterner Zweckmäßigkeit und detailverliebter orientalischer Gestaltungskunst bei der Innenraumgestaltung beeindruckte..

Eine mannshohe, spitz zulaufende, halbrunde Vertiefung in einem prachtvoll gefliesten Teil der Wand, die Mekka zugewandt ist, ist der übliche Platz für den Vorbeter und gleichzeitig geschicktes architektonisches Hilfsmittel, um im großen zwei-stöckigen Gebetsraum, der von einer hohen holzverkleideten Kuppel und einem gewaltigen Glasluster dominiert wird, auch ohne Mikrofon mühelos das Ohr jedes Gläubigen zu erreichen.

Die Frauen beten auf dem Balkon, der die zweite Ebene des Versammlungsraums bildet und reichlich Platz bietet – ein Vorhang trennt die in Allah Versunkenen gemäß der Tradition.

Eine türkische Fahne mit Stern und Halbmond ist selbstverständlicher Hinweis auf die Identität der Gemeinde. Muslime verstehen sich als Einheit, führen aber dennoch ein dezentrales Insleben, in wichtigen und entscheidenden Fragen lediglich angeleitet durch sogenannte „Rechtsgutachten“ höchstrangiger Gelehrter aus Kairo oder Mekka. Im Schneidersitz und sittsam ohne Schuhwerk hockten die Besucher auf dem Teppich, ließen sich von Erhard Kay-

ser und Vertreterinnen der Kulturgemeinde in die Grundzüge des Glaubens und Glaubensalltags der Muslime in Werl einführen.

Gespräche beim traditionellen Tee und süßem Gebäck – unter den Augen von Atatürk und Köhler, die beide von Porträts an der Wand auf die Besucher blickten – vertieften die Begegnung, bevor es gemeinsam mit dem Bus nach Hamm-Herringen ging.

Einige Teilnehmer nutzten noch schnell die Gelegenheit zu einer Stippvisite im türkischen Lädchen, das ebenfalls im Moscheekomplex untergebracht ist. Mit der Besichtigung des muslimischen Gräberfeldes in Hamm-Herringen sollten die Teilnehmer der Fahrt einen Einblick in die besonderen Begräbnisrituale erhalten – zwischen schlichten Holztäfelchen und schon fast wieder angepasst – bürgerlich blankpolierten Grabsteinen erläuterte Kayser Gebräuche und Jenseitsvorstellungen.

Die kombinierte Fahrt wird regelmäßig von Erhard Kayser für Gruppen angeboten: „Nur im Gespräch können wir Ängsten auf beiden Seiten entgegentreten“, ist seine Überzeugung. Über den Islam, „die Religion aus der Wüste“, hat der Pfarrer, der seinen Un-Ruhestand in Körbecke dem interkulturellen Dialog und der Kultur- und Traditionspflege widmet, mittlerweile eine ganze Schriftenreihe verfasst: „Eine erste einfache Einführung und ein Angebot zum Dialog.“ Für den, der ihn sucht..

Den geselligen Abschluss und gleichzeitig ausgiebige Gelegenheit zur thematischen Vertiefung und Diskussion zahlreicher Fragen bildete die Einkehr im „Hilbecker Hof“ auf ungefähr halber Strecke in Richtung Heimat.

Thomas Brüggestrasse



Neues aus der Jahreshauptversammlung

Am Sonntag, dem 18. März, fand im Restaurant Remise am Hotel Haus Delecke die Jahreshauptversammlung 2007 statt.

Beisitzer Matthias Abel leitete die Versammlung und berichtete u.a. über die zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

Bei den erforderlichen Nachwahlen zum Vorstand wurden für die noch verbleibende Amtsdauer von einem Jahr Franz Kuschel als Erster Vorsitzender und Cornelia Lahme als stellvertretende Vorsitzende gewählt, ihr dadurch freigewordenes Amt als Beisitzer wurde mit Norbert von Tolkačz neu besetzt. Darüber hinaus wurde der ausscheidende Artur Tews für seine langjährigen Verdienste um die Wandergruppe mit einem Präsent geehrt.

Abschließend informierte Olaf Bredensteiner (Geschäftsführer der Touristik GmbH Mönnesee) die Teilnehmer der Versammlung in einem Vortrag ausführlich über die vorhandene touristische Infrastruktur am Mönnesee und erläuterte die neuen Projekte und Entwicklungen.

Norbert von Tolkačz



Von links: Norbert von Tolkačz, Cornelia Lahme, Artur Tews.
Hinten: Olaf Bredensteiner (Touristik GmbH)

Veranstaltungen im Altenheim St. Elisabeth

Beginn: jeweils um 15.30 Uhr

Dienstag, 24.04.07

Musik und Poesie im Frühling mit den „Drei Saxophonistinnen“ aus Soest

Dienstag, 29.05.07

Eine Reise entlang der belgischen Küste – Farb-Dias von und mit Pfarrer Erhard Kayser

Dienstag, 26.06.07

Wunderschöne Naturschutzgebiete am Mönnesee – PowerPoint-Präsentation von

und mit Stephanie Voss, LIZ

Dienstag, 25.07.07

Besinnliches – auch zum Schmunzeln aus Morgen- und Abendland mit Gerlind Kuschel

Dienstag, 28.08.07

Plattdeutsches Theater mit Jupp Balkenhol und Klemens Sprenger

Dienstag, 25.09.07

„Herbstliche Fröchtchen“ auch zum Rätseln mit Regina Scheben

Programm Sommer



APRIL

Dienstag, 3.4.

Besuch eines heimischen Betriebes. Besichtigung des Soester Anzeiger. Treffpunkt in Soest am Schloitweg um 17.30 Uhr. Mitfahrgelegenheit 17.10 Uhr am Haus des Gastes in Körbecke. Leitung: Regina und Werner Scheben

Mittwoch, 11. 04.

Plattdeutsche Runde
17.00 Uhr, Gaststätte Böhmer, Körbecke

Mittwoch, 9.5.

Plattdeutsche Runde
17.00 Uhr, Gaststätte Böhmer, Körbecke

Dienstag, 22.5.

Gartenfreunde besuchen die große Sempervivum-Sammlung im Alpengarten Horst Diehm, An der Falkschule 12, Hamm. Treffpunkt 16.00 Uhr in Hamm. Mitfahrgelegenheit 15.00 Uhr Haus des Gastes, Körbecke
Anmeldung 02924-2712 oder 1667
Organisation:
Claudia Humpert, Cornelia Lahme

Mittwoch, 23.5.

Bestimmung der Baum- und Straucharten am Kiepenkerlweg und im heranwachsenden Wald des Heimatvereins (mit Anleitung zur Anlage eines Herbariums)
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann und U. Stichmann-Marny
Treffpunkt: Parkplatz nahe Heckenkamp in Ectrop am Rad- und Wanderweg
18.00 Uhr-21.00 Uhr

Pfingsten

Drüggelter Kunststückchen
(Programm in den Zeitungen)

Pfingstmontag, 28.5.

Vogelkundliche Frühwanderung über die Günner Hude mit Waldgottesdienst als Jahresgedächtnis für Otto Mantel, anschließend Gelegenheit zum Frühstück. Treffpunkt: Parkplatz Heinrich Lübke Haus.
4.30 Uhr 1. Gruppe: Prof. Dr. W. Stichmann und U. Stichmann-Marny
5.00 Uhr 2. Gruppe: Josef Balkenhol
5.30 Uhr 3. Gruppe: Christoph Gebauer
7.30 Uhr Waldgottesdienst an der Waldhütte

MAI

Dienstag, 1.5.

Vogelkundliche Frühwanderung
1. Gruppe: 4.30 Uhr
Treff: Parkplatz „Am Bismarckturn“
Führung: Prof. Dr. W. Stichmann und U. Stichmann-Marny
2. Gruppe: 5.00 Uhr
Treff: Parkplatz an der „Drüggelter Kapelle“
Führung: Josef Balkenhol
ca. 7.30 Uhr Einkehr mit Frühstück und Maisingen

Sonntag, 6.5.

Frühlingsfahrt mit dem Omnibus ins Hönnetal und das Felsenmeer
Malerische Landschaften mit Frühlingsflora auf Kalk
Treffpunkt: 14.00 Uhr Parkplatz Haus des Gastes Körbecke
Rückkehr: 20.00 Uhr
Anmeldungen bis zum 2.5. bei einem Mitglied des Vorstands
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann und U. Stichmann-Marny

JUNI

Sonntag, 3.6.

„Eichenwälder zwischen Heve und Rennweg“.

Veranstaltung mit dem Zweckverband Naturpark Arnberger Wald und dem LIZ Ökologie der Lebensgemeinschaften um Stiel- und Traubeneichen und Geschichte des Jagdschlösses Wilhelmsruh (St. Meinolf) mitsamt dem ehemaligen Parkrevier
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann und U. Stichmann-Marny

Treffpunkt Neuhäuser Forststraße/Abzweig St. Meinolf (Geronimos Lodge)
10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Sonntag, 10.6.

Drüggelter Konzerte
„Klänge des Südens“
Ikuko Mizugaki, Sopran
Anim Kluesener, Querflöte
Dominik Jung, Gitarre
17.00 Uhr

Mittwoch, 13.6.

Plattdeutsche Runde
17.00 Uhr, Gaststätte Böhmer, Körbecke

Montag, 18.6.

Arbeitskreis „Familienforschung“
Informationsgespräch und Erfahrungsaustausch
Archivraum im Haus des Gastes, Körbecke
Leitung: Hermann Ostermann
Gäste sind willkommen.

Donnerstag, 21.06

Besuch der Staudengärtnerei Stöckerin Erwitte-Seringhausen, Soester Straße 400
Treffpunkt Staudengärtnerei 15.00 Uhr
Mitfahrgelegenheit 14.30 Uhr Haus des Gastes, Körbecke
Organisation: Claudia Humpert, Cornelia Lahme

Programm

Sonntag, 24.6.

Drüggelter Konzerte
Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“
17.00 Uhr

JULI

Gartenfreunde lernen eine Garten-Neuanlage mit großem Kräuterbeet und vielen Iris-Sorten im Gewerbepark Echtrup kennen.
Termin wird noch bekannt gegeben.

Sonntag, 8.7.

„Die amphibische Welt zwischen Kanzelbrücke und Völlinghauser Brücke“
40 Jahre Kampf um die Erhaltung der Möhne-Aue, eines einmaligen Lebensraums im Naturpark Arnberger Wald
Treffpunkt: Parkplatz Kanzelbrücke (ehemals Mutti Höcker)
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann und U. Stichmann-Marny

Sonntag, 8.7.

Drüggelter Konzerte
„Musikalisches Vergnügen an barocken Höfen“
Dorothee Kunst, Traversflöte
Susanne Peuker, Barockgitarre, Laute
17.00 Uhr

Sonntag, 22.7.

Drüggelter Konzerte
„Harfe pur“ romantisch bis rasant
Brigitte Langnickel-Köhler, Harfe-Solo
17.00 Uhr

Donnerstag, 26.7.

Erdgeschichtliche Abendwanderung
Parkplatz am Stockumer Damm
Restaurant Wilder Biber
18.00 Uhr
Leitung: Franz Kuschel

Sommerhalbjahr

AUGUST

Samstag, 4.8.

Familientag am LIZ (siehe Tagespresse)

Sonntag, 5.8.

Wanderung über die Naturpromenade
14.00 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz am Torhaus
Leitung: Kerstin Heim-Zülsdorf und Franz Kuschel
Kooperation mit LIZ

Sonntag, 5.8.

Drüggelter Konzerte
„Touch me sweetly“ – barocke Miniaturen auf historischen Instrumenten
Wolfgang Eggers, Diskant und Bassgambe
Gisela Eggers-Block, Diskant und Bassgambe
Harald Mohs, Cembalo
17.00 Uhr

Mittwoch, 8.8.

Plattdeutsche Runde
17.00 Uhr, Gaststätte Böhmer, Körbecke

Mittwoch, 15.8.

Kräuterwanderung zu Mariä Himmelfahrt
17.00 Uhr LIZ
Leitung: Marianne Mantel
19.00 Uhr Andacht am Heiligenhäuschen des Heimatvereins in Westrich

Samstag, 18.8.

Auf historischen Mühlenwegen über die Haar von Müllingsen zum Brandholzlasse
lassen sich Spuren alter handwerklicher und bäuerlicher Kultur entdecken.
Treffpunkt: Sportplatz Müllingsen 15.00 Uhr
14.40 Uhr Mitfahrgelegenheit am Haus des Gastes, Körbecke
Leitung: Horst Braukmann
Horst Braukmanns Forschungen haben in regionalen Zeitschriften und Vorträgen viel Beachtung gefunden.



Sonntag, 19.8.

Drüggelter Konzerte
„VerQuer“ Querflötenquartett
Jazz, Latin und mehr
17.00 Uhr

SEPTEMBER

Sonntag, 2.9.

Drüggelter Konzerte
„Pffiffiges“ für Blockflötenensemble
Ensemble Anonymus,
Leitung: Barbara Bielefeld-Rikus
17.00 Uhr

Samstag und Sonntag 8.9. und 9.9.
Heimtag der Gemeinde Möhnesee in Günne

Mittwoch, 12.9.

Plattdeutsche Runde
17:00 Uhr, Gaststätte Böhmer, Körbecke

Sonntag, 16.9.

Drüggelter Konzerte
„Eine Reise durch die Welt lateinamerikanischer Gitarrenmusik“
Ricardo Moyano, Gitarre-Solo
17.00 Uhr

VORANKÜNDIGUNG

Montag, 8.10.

Arbeitskreis „Familienforschung“
Informationsgespräch und Erfahrungsaustausch
Archivraum im Haus des Gastes, Körbecke
Leitung: Hermann Ostermann
Gäste sind willkommen.

Mittwoch, 7.11.

Gartenfreunde treffen sich im LIZ.
Vortrag: „Englische Gärten französisch erlebt“
Dr. Carsten Seick, Gartenkunst-Historiker aus Münster. Beginn 19.00 Uhr



Heimatverein Mönnesee e.V.
Geschäftsstelle: Postfach 59 · 59515 Mönnesee
Bankverbindung: Sparkasse Soest, GST Körbecke · Konto-Nr. 50 552 843 · BLZ 414 500 75

Mitgliedschaft

„Mitglieder können einzelne Personen, Personengemeinschaften und juristische Personen werden“ (Satzung § 3).

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt EURO 7,67, für Ehegatten EURO 2,56, für Institutionen und Personenzusammenschlüsse EURO 12,78.

Aufnahmeanträge sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Spenden

Bei Spenden bis EURO 50,00 per annum ist die Vorlage des Zahlungsnachweises (Quittung) beim Finanzamt ausreichend, bei einer höheren Zuwendung erstellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung.

Hinweise zum Halbjahresprogramm

Die angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Bitte achten Sie deshalb auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie ein Vorstandsmitglied.

Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen. Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen, auf Ausnahmen wird besonders hingewiesen.

Impressum

Der Rundbrief des Heimatvereins Mönnesee e. V. erscheint jeweils zum 1. April und 1. Oktober eines Jahres.

Herausgeber

Heimatverein Mönnesee e.V.

Produktion:

Satz & Litho Studio GmbH
Neuhaus Druck
Mönnesee

Anregungen und Kurzbeiträge zur Gestaltung des Rundbriefes sind willkommen, über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion.

Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Heft kann von Nichtmitgliedern für EURO 1,50 zuzüglich Porto und Versandkosten bezogen werden.



Heimatverein Mönnesee e.V.
Geschäftsstelle: Postfach 59 · 59515 Mönnesee
Bankverbindung: Sparkasse Soest, GST Körbecke · Konto-Nr. 50 552 843 · BLZ 414 500 75

Vorstand

Franz Kuschel 1. Vorsitzender	0 29 24/79 81	Eberhard Eickhoff Kassenwart	0 29 24/85 15 17
Cornelia Lahme stellv. Vorsitzende	0 29 24/16 67	Regina Scheben Beisitzerin	0 29 24/74 34
Jutta Schallör Schriftführung	0 29 24/23 98	Matthias Abel Beisitzer	0 29 24/23 97
		Norbert von Tolkacz Beisitzer	0 29 25/98 28 98

Weitere Kontaktpersonen:

Wandergruppe

z. Zt. nicht besetzt

Plattdeutsche Runde

Jupp Balkenhol 0 29 24/51 90

Gartenfreunde

Claudia Humpert 0 29 24/27 12

Familienchronik

Hermann Ostermann 0 29 24/77 42

Bismarckturm

Franz Kuschel 0 29 24/79 81

Drüggelter Konzerte

Maria Leifert 0 29 24/58 32

Künstlerkontakte

Gabriele Winkin 0 29 24/75 13

Bildstöcke / Wegekreuze

Karl Drees 0 29 24/408

Geschichte / Brauchtum

Willi Krift 0 29 24/55 31

Exkursionen/Aktion 2 Stunden Zeit

Prof. Dr. W.Stichmann 0 29 24/76 60

Musikalische Veranstaltungen

Christoph Gebauer 0 29 25/27 33

Archiv/Heimatkundliche Sammlung

Dieter Abel 0 29 24/4 84

Gerhard Kronenberg 0 29 24/76 92

Gemeindearchiv

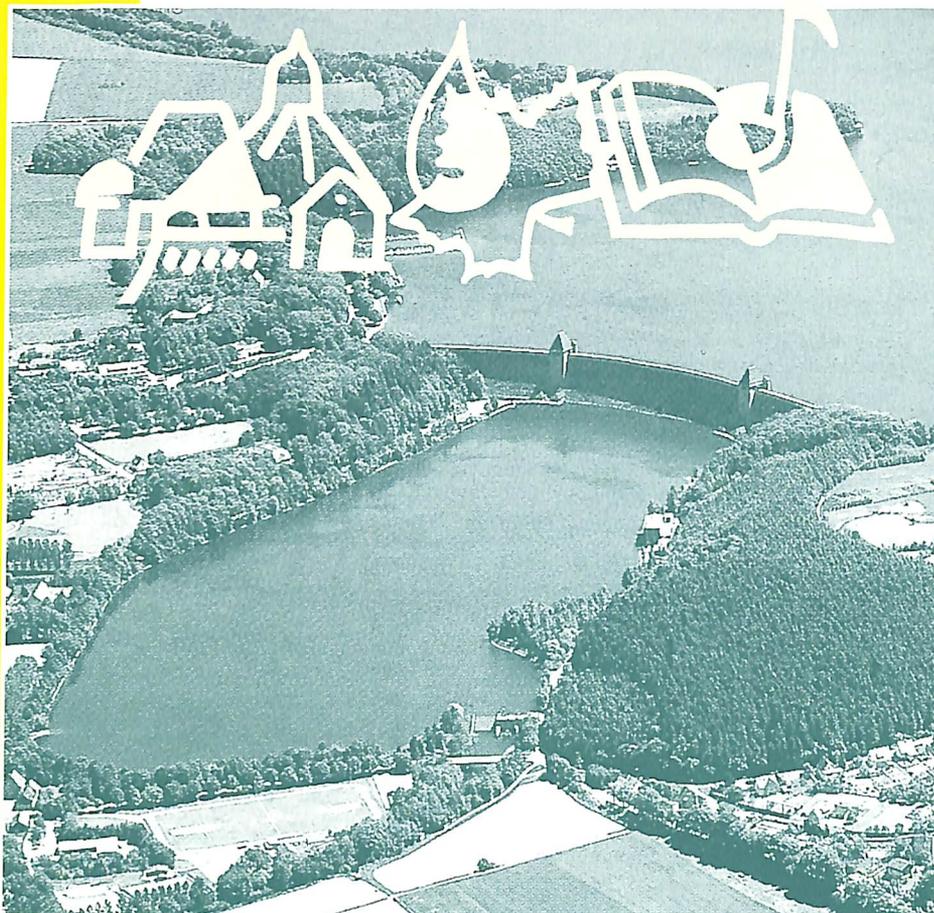
Peter Wirth 0 29 24/85 19 67

Redaktion Rundbrief

Martin Moers 0 29 25/17 08

Landschafts-Informations-Zentrum

(LIZ) 0 29 24/8 41 10



Einladung
zum
Heimattag
in
Möhnensee-Günne

am 8. und 9. September 2007